

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

BMEL-Tierseuchen-Krisenstab tagte zu ASP

Aufgrund des ASP-Geschehens bei Wildschweinen in Brandenburg und Sachsen hat das BMEL letzten Mittwoch erneut den Zentralen Krisenstab „Tierseuchen“ mit Vertretern von Bund und Ländern einberufen. Nach Angaben der BMEL-Staatssekretärin Beate Kasch ist es das Ziel, die ASP so schnell wie möglich zu tilgen. Daher sei eine der vorrangigen Maßnahmen, das Seuchengeschehen lokal zu begrenzen und einen Eintrag in die Hauschweinepopulation unbedingt zu verhindern.

Zwischenzeitlich hat das BMEL mittels kurzfristiger Ermächtigung die rechtliche Möglichkeit für die Einrichtung einer sogenannten „weißen Zone“ geschaffen, in der sämtliche Wildschweine erlegt werden sollen. Die „weiße Zone“ umfasst einen ca. 5 km breiten Korridor mit einem äußeren und inneren festen Zaun, der das Kerngebiet des Ausbruchs bis zur polnischen Grenze umschließt.

Darüber hinaus haben Deutschland, Polen und Tschechien bei der ASP-Bekämpfung abgestimmte Maßnahmen und Koordinierung vereinbart. Diese „Tiergesundheits-Troika“ soll in regelmäßigem Austausch sowohl auf Landwirtschaftsminister- als auch Chef-Veterinärebene stattfinden.

China stoppt Schweinefleischimporte von Danish Crown

(az) Die Schlachthöfe von Danish Crown in Saeby und Horsens sowie von Tönnies in Brörup haben aufgrund zahlreicher mit dem Corona-Virus infizierter Mitarbeiter die Fleischverarbeitung eingestellt und ihre Produktionsanlage geschlossen. Darüber hinaus hat die chinesische Regierung diese beiden Schlachtbetriebe von Danish Crown von der Liste der zugelassenen Importeure von Schweinefleisch gestrichen. Grund hierfür sind die aktuellen Funde einer mutierten Variante des Corona-Virus in dänischen Nerzfarmen.

Vor diesem Hintergrund weist der DBV erneut auf die Untersuchungen des Bundesinstitutes für Risikobewertung hin, nach denen bislang keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über den Verzehr von Fleischwaren oder Kontakt mit kontaminierten Fleischprodukten oder Oberflächen bekannt sind. Zur Vermehrung benötigen Coronaviren einen lebenden Wirt. Allerdings sind Schweine, Hühner sowie Rinder laut FLI nach gegenwärtigem Wissensstand nicht für SARS-CoV-2 empfänglich.

Schweinehalter in Existenznot

DBV-Vizepräsident Werner Schwarz hat die Politik in einem dringenden Appell aufgefordert, angesichts der dramatischen Lage in der Landwirtschaft zu ihrer Verantwortung zu stehen. Ebenso wie die Politik der Wirtschaft in der Bewältigung der Coronakrise unter die Arme greife, bräuchten auch Schweinehalter, insbesondere die Sauenhalter, die Unterstützung des Staates in dieser Situation. Schwarz betont: „Unsere Schweinehaltung befindet sich in einer existenzbedrohenden Situation, an der die Betriebe keine Schuld tragen.“

Schwarz versucht, seinen Berufskolleginnen und -kollegen in einem offenen Brief Mut zuzusprechen. Es sei keine einfache Zeit. „Für unsere Gesellschaft nicht und für unsere Landwirtschaft nicht.“ Er ruft aber dazu auf, sich davon nicht überwältigen zu lassen. Denn das führe dazu, „dass wir nicht mehr mitreden werden, was die zukünftige Ausgestaltung unserer Landwirtschaft angeht“. Der Sauenhalter gibt zu: „Der Weg in die Zukunft ist steinig, die Arbeit mühsam, der Erfolg oft nicht glänzend. Aber es gibt diesen Weg. In der Tat stehen wir gerade auf ihm. Lassen Sie uns weitergehen und mitentscheiden, welche Weggabelung wir als Gesellschaft nehmen.“

Dazu müsse die Landwirtschaft gemeinsam und beharrlich an Lösungen mitarbeiten, „im richtigen Moment kompromissbereit, um in anderen Momenten hart bleiben zu können“. Dazu gehöre Protest ebenso wie „der mühsame Weg der Ergebnisarbeit“. Für dieses Alltagsgeschäft brauche es starke Strukturen. Schwarz ruft deshalb zur Unterstützung aller Landwirt*innen auf, die sich in solche Gespräche einbringen und dazu, sich auch selbst einzubringen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

12.11. – 18.11.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,27/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,27 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: weiterhin große Überhänge

Ferkel: Vermarktung sehr schwierig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

12.11. – 18.11.2020

0,71 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG